



Aarburg
zentral ideal!

EINWOHNERGEMEINDE AARBURG

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Freitag, 22. November 2013

Anwesend	Gemeindeammann Vizeammann Gemeinderäte	Karl Grob Alois Spielmann Bruno Christen Rolf Walser Michael Meier	(Vorsitz)
	Gemeindeschreiber-Stv.	Urs Wicki	(Protokoll)
	Stimmzähler	Lack Urs Inäbnit Ruth	
Entschuldigt	---	---	
Ort	Mehrzweckhalle Paradiesli		
Zeit	19.30 – 22.50 Uhr		

Zahl der Stimmberechtigten	3'531
Beschlussesquorum nach § 30 GG (1/5 der Stimmberechtigten)	707
1/10 der Stimmberechtigten für fakultatives Referendum (§ 7 GO)	354
Anwesende Stimmberechtigte	172
1/4 der anwesenden Stimmberechtigten für geheime Abstimmung (§ 27 Abs. 2 GG)	43

Traktanden

1. Protokoll vom 09. Juni 2013
2. Kreditabrechnung von CHF 510'000 für die Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) 2. Generation
3. Einführung von Blockzeiten am Kindergarten und an der Primarschule Aarburg per Schuljahr 2014/15
4. Kreditbegehren von CHF 2'190'000 für den Neubau Doppelkindergarten Aarburg Süd / Paradiesli
5. Begehren um Zustimmung zu neuen, jährlich wiederkehrenden Kosten von rund CHF 10'500 für den Betrieb des „VW Käfer-Museums“
6. Budget 2014 mit einem unveränderten Steuerfuss von 124 %
7. Orientierung und Umfrage

Verhandlungen

Gemeindeammann Karl Grob begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde. Die Unterlagen wurden fristgerecht zugestellt. Die Akten lagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die heutigen Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum.

Im Gegensatz zur Rechnung mit Rechenschaftsbericht liegt das Budget nicht auf. Es kann aber jeweils bei der Gemeinde abgeholt oder von der Gemeindehomepage heruntergeladen werden.

An die Stimmbürger bzw. Redner/Votanten ergeht der Appell, stets das Mikrofon zu benutzen und sich den Anwesenden wie auch zu Händen des Protokolls mit Name und Vorname vorzustellen.

1. Protokoll

Beschluss:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2013 wird genehmigt.

Dieser Beschluss ist am Montag, 30. Dezember 2013 rechtskräftig geworden.

Protokollauszug an
– Akten GR A1.2.2

2. Kreditbegehren von CHF 510'000 für die Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) 2. Generation

Gemeinderat / Bauchef Rolf Walser erläutert die Vorlage wie im GV-Büchlein beschrieben ausführlich. Der GEP ist Grundlage für die Umsetzung der Abwasserentsorgung und -reinigung und deren verursachergerechte Finanzierung. Er zeigt ein Planbeispiel auf und erläutert das Pflichtenheft für den GEP 2. Generation näher. Weiter geht er auf das Submissionsverfahren, auf die konkreten Erarbeitungsschritte und auf den Terminplan zur Realisierung ein. Der Kanton bezahlt an die veranschlagten Kosten von CHF 510'000 einen Beitrag von 20 %.

FGPK-Mitglied Christian Suter gibt den Prüfbericht der FGPK bekannt. Nach eingehender Prüfung stimmt die FGPK dem Kreditbegehren einstimmig zu.

In der Detailberatung fragt Landwirt **Manfred Frey** an, ob die Landwirtschaft wegen der vorgesehenen Renaturierung und Verlegung von Bächen (er meint den Stampfibach) Land verlieren werde. Lars Bolliger, Leiter Bau Planung Umwelt, verneint dies. Die vorgesehene Umlegung und Renaturierung des Stampfibaches findet auf den heutigen privaten Parzellen der Überbauung Falkenhof statt.

Beschluss: *(grossmehrheitlich)*

Für die Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) 2. Generation wird ein Kredit von brutto CHF 510'000 inkl. MwSt. bewilligt.

Dieser Beschluss ist am Montag, 30. Dezember 2013 rechtskräftig geworden.

Protokollauszug an

- Akten GR K1.1.4
- BPU
- Fi

GEMEINDERAT AARBURG

Karl Grob
Gemeindeammann

Urs Wicki
Gemeinschreiber-Stv.

3. Einführung von Blockzeiten am Kindergarten und an der Primarschule Aarburg per Schuljahr 2014/15

Gemeinderat Bruno Christen und nachfolgend auch **Schulpflege-Präsident Armin Krause** erläutern die Vorlage. Speziell wird auf die Kosten und auf die Vorteile von Blockzeiten aufmerksam gemacht.

Kosten für die Einführung von Blockzeiten

	Einmalige Kosten	Jährliche Betriebskosten
Rothrist	30'000 + Lohnkosten für 1 zusätzl. Kiga	370'000 (200'000 US/ 170'000 Kiga)
Oftringen	1.5 Mio (pro 5 Schulzimmer 1 zusätzliches gebaut)	270'000
Aarburg	48'000	188'000

Blockzeiten...

- ... beseitigen regionalen Standortnachteil für Aarburg
- ... erhöhen die Attraktivität als Wohngemeinde
- ... sind familienfreundlich
- ... erhöhen Spielraum für die Arbeits- und Freizeitgestaltung
- ... bieten gute Betreuung und mehr Unterricht für die Kinder
- ... sind im bestehenden Schulraum umsetzbar
- ... verursachen keine zusätzlichen Baukosten
- ... sind kostenmässig vernünftig kalkuliert
- ... sind im regionalen Kostenvergleich im unteren Bereich
- ... werden von Gemeinderat, Schulpflege und Schulleitung gemeinsam unterstützt

Blockzeiten sind ein grosses Bedürfnis der Bevölkerung. Sie erhöhen die Standortattraktivität. Ab Schuljahr 2014/15 wird Aarburg mit den entsprechenden Bedingungen in den übrigen Gemeinden der Region Schritt halten können. Das Aarburger Modell deckt sich im übrigen mit denjenigen von Oftringen und Rothrist. Zusätzlicher Schulraum wird für die Blockzeiten nicht benötigt!

FGPK-Mitglied Urs Allemann gibt den Prüfbericht der FGPK bekannt. Die FGPK stimmt dem Kreditbegehren einstimmig zu.

In der Detailberatung fragt **Felix Grendelmeier** wegen der Überwachung der stets noch steigenden Schülerzahlen an. Der **Gemeinderat** antwortet, dass das über die speziell dafür eingesetzte Schulraumplanungskommission läuft.

Beatrice Sandmeier Gretz macht darauf aufmerksam, dass auf Stufe Kindergarten schon Blockzeiten angeboten werden.

Beschluss: *(grossmehrheitlich)*

Dem Projekt Einführung der Blockzeiten gemäss separatem Konzept an der Primarschule und am Kindergarten Aarburg per Schuljahr 2014/15 und den einmaligen und jährlich wiederkehrenden Kosten wird zugestimmt.

Dieser Beschluss ist am Montag, 30. Dezember 2013 rechtskräftig geworden.

Protokollauszug an

- Akten GR S1.6
- Schulpflege
- Schulleiter
- Fi

GEMEINDERAT AARBURG

Karl Grob
Gemeindeammann

Urs Wicki
Gemeindeschreiber-Stv.

4. Kreditbegehren von CHF 2'190'000 für den Neubau Doppelkindergarten Aarburg Süd / Paradiesli

Gemeinderat / Bauchef Rolf Walser erläutert die Vorlage wie schon im Büchlein ausführlich beschrieben. Er bringt der Versammlung unter anderem folgende Themenbereiche erläuternd noch näher:

Einsetzung und Tätigkeiten Schulraumplanungskommission, laufende Wohnbauprojekte, Ausgangslage für Neubau Doppelkindergarten, Anforderungen an neuen Kiga und Anforderungen an Standort; Vorteil Standort Bornfeld, Erläuterung des Projekts und des geplanten Gebäudes, Raumprogramm, Grundrisse, Innenraum, Fassade, Umgebung, Gartenlandschaft, Zaubergarten.



Die **Kosten** setzen sich wie folgt zusammen:

Planung

Kosten	CHF
1 Vorbereitungsarbeiten	40'000
2 Gebäude 2'896 m ³ à CHF 570	1'655'000
4 Umgebung	290'000
5 Baunebenkosten 5%	85'000
9 Möblierung	120'000
Total	2'190'000

Effektive Kosten gemäss TU-Submission

Der **Terminplan** sieht wie folgt aus:

Realisierung

Termine 2014

Vergabe TU-Auftrag	6. Januar
Baubewilligung	Januar
Start Planung / Ausführung TU	Februar
Fertigstellung Kiga	Mitte Juni
Bezug	Juni / Juli
Inbetriebnahme – 1. Schultag	11. August 2014

FGPK-Mitglied Heinz Borner gibt den Prüfbericht der FGPK bekannt. Nach eingehender Prüfung stimmt die FGPK dem Kreditbegehren einstimmig zu.

Detailberatung

Walter Wiederkehr und weitere Votanten monieren die Höhe des Kredites. 1,7 Mio Franken für einen Holzbau ohne Unterkellerung wird als zu hoch erachtet. Ebenso zu teuer ist die Umgebungsgestaltung. Weiter wird der fehlende Lift in den (späteren) 2. Stock und ein (fehlender) Technikraum im Keller reklamiert.

Gemeinderat Rolf Walser orientiert, dass einer der beiden Kiga im Parterre behindertengerecht eingerichtet ist und somit kein Lift benötigt wird. Tiefbauarbeiten für einen Keller kämen noch teurer. Die Preise des hochwertigen Holzbaues sind aufgrund von Erfahrungen mit Referenzobjekten gerechnet.

In der weiteren Diskussion werden von **verschiedenen Votanten** (Grepper Roger, Richner Belinda, Frey Manfred, Grendelmeier Susanne, Kündig Hans, Joss Marina, Vonwiller Kurt) weitere Aussagen und Fragen vorgebracht:

- Was geht mit dem alten Kiga, wird das Land verkauft? Land sollte als Kiga-Areal bleiben!
Antwort GR: Rückbau des provisorischen Kiga; Landverkauf ist zurzeit kein Thema
- Geplante Bauerei in der Gishalde braucht doch dezentralisierte Kiga!
Antwort GR: Entscheid geht auf 2 grosse Schulstandorte. Ressourcen zusammenlegen!
- Sanierung des verbleibenden Kiga nötig, insbesondere wärmetechnisch (Fenster!)
Antwort GR: Im Finanzplan vorgesehen, aber es kann nicht alles auf einmal gemacht werden
- Wie berechnen sich die zu bauenden m³ ?
Antwort GR: Diese sind nach SIA korrekt berechnet, man kann nicht einfach LxBxH rechnen!
- Andere Gemeinden bauen viel günstiger!
Antwort GR: Projekt wirklich vergleichbar !?

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schreitet der Vorsitzende zur **Abstimmung**.

Beschluss: *(klare Zustimmung / deutliche Mehrheit)*

Für den Neubau Doppelkindergarten Aarburg Süd / Paradiesli wird ein Kredit von CHF 2'190'000 inkl. MwSt. bewilligt.

Dieser Beschluss ist am Montag, 30. Dezember 2013 rechtskräftig geworden.

Protokollauszug an

- Akten GR L2.2
- Schulpflege
- BPU
- Fi

GEMEINDERAT AARBURG

Karl Grob
Gemeindeammann

Urs Wicki
Gemeindeschreiber-Stv.

5. Zustimmung zu neuen, jährlich wiederkehrenden Kosten von rund CHF 10'500 für den Betrieb des VW Käfer-Museums

Gemeindeammann Karl Grob erläutert die Vorlage, welche von Gemeinderat wie auch von der FGPK unterstützt wird.

Die Käfer standen schon seit Jahren privat ausgestellt beim Eigentümer Hans Peter Nething.

Hans Peter Nething-Roth



- Geb. 29. August 1933 / Gestorben 27. Juli 2013
- wohnhaft gew. in Zofingen
- Buchautor und Journalist
- leidenschaftlicher Sammler von VW Käfern

- Letztwilliges Vermächtnis VW Käfer-Sammlung an Frau Elsbeth Märchy zu Alleineigentum zugesprochen

- Neue Eigentümerin hat mit Einwohnergemeinde einen Schenkungsvertrag abgeschlossen

Verschiedene Votanten sprechen in der Folge unter Aufführung verschiedenster Argumente deutlich **gegen die Vorlage**. Bei den Gegnern mehrfach speziell erwähnt wird der Umstand, dass die Schützen aus ihrem Winterschiesskeller im UG der Turnhalle Höhe weichen müssten. Mehrfach werden auch die finanziellen Auswirkungen der Vorlage auf die Jahre hinaus reklamiert. Gleichzeitig wird bezweifelt, dass die Gemeinde ein solches Museum betreiben muss, dies sei Privatsache.

Bei den Befürwortern stehen der Wert und der Erhalt des aus Aarburg stammenden Kulturgutes im Vordergrund. Das Museum ist nicht ausschliesslich auf „Aarburger Kulturgut“ beschränkt. Aarburg sollte sich für ein Käfer-Museum öffnen und diese grosse Chance welche letztendlich auch eine Aufwertung im kulturellen Bereich von Aarburg bietet, packen.

Die **FGPK**, durch Sprecher **Richard Sommerhalder** vertreten, erachtet ein VW Käfer-Museum als Bereicherung für Aarburg und stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schreitet der Vorsitzende zur **Abstimmung**.

Beschluss: *(klare Zustimmung / deutliche Mehrheit)*

Die für den Betrieb des VW Käfer-Museums neu entstehenden, jährlich wiederkehrenden Kosten von rund CHF 10'500 werden genehmigt.

*Gegen diesen Beschluss ist erfolgreich das Referendum ergriffen worden.
Die Urnenabstimmung findet am Sonntag, 18. Mai 2014 statt.*

Protokollauszug an

- Akten GR O2.4 VW Käfer-Museum
- Akten GR A1.3.5 Referendums-Akten
- Museumskommission; Präsident
- BPU

GEMEINDERAT AARBURG

Karl Grob
Gemeindeammann

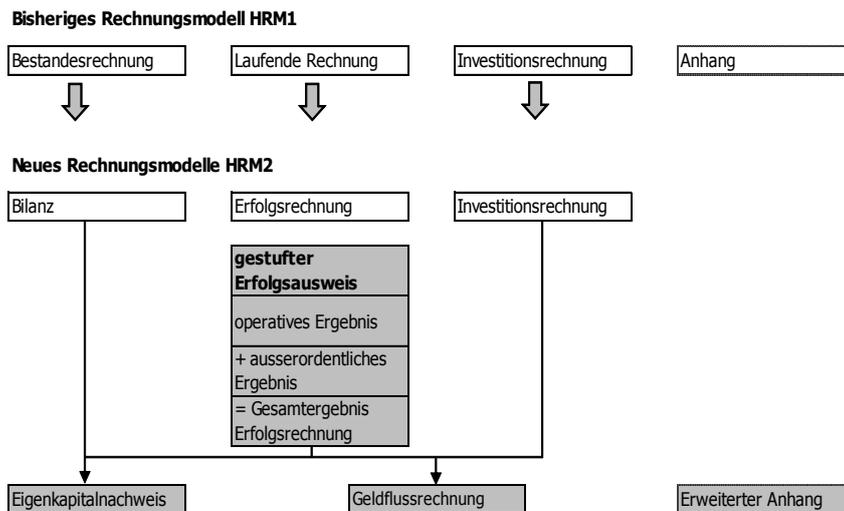
Urs Wicki
Gemeindeschreiber-Stv.

6. Budget 2014 mit einem unveränderten Steuerfuss von 124 %

Vizeammann / Finanzchef Alois Spielmann erläutert einleitend das neue verbindliche Rechnungsmodell „HRM2“ und dessen wichtigste Auswirkungen bzw. darin enthaltenen Änderungen, dies in den Bereichen Abschreibungsmethode, Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze, Bewertung Verwaltungsvermögen.

HRM2

Wichtigste Änderungen im Rechnungslegungsmodell



In der Folge erläutert er das Budget welches mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10'500 abgeschlossen hat, näher.

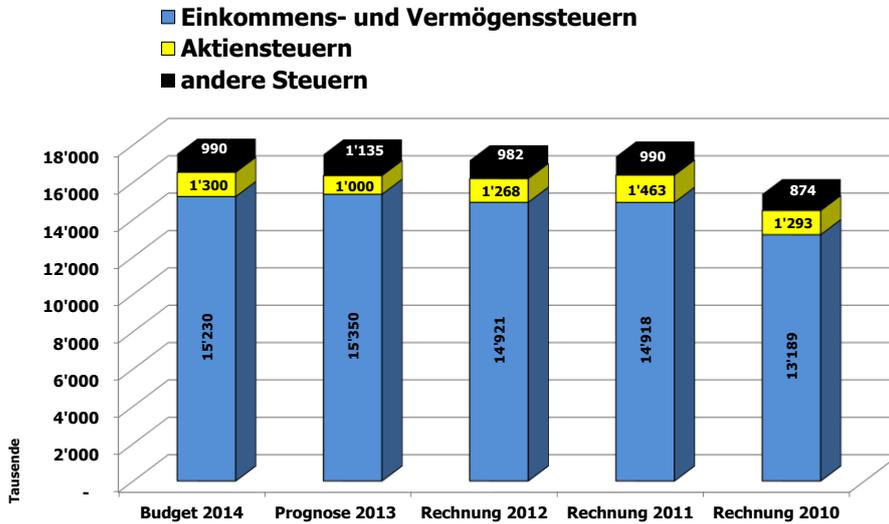
Es werden dazu Folien zu folgenden Themen eingeblendet:

- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
- Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung
- Nettoaufwand pro Abteilung
- Nettoaufwand Sozialhilfe CH/Ausländer
- Steuereinnahmen

Im GV-Büchlein sind dazu umfangreiche detaillierte Angaben enthalten.

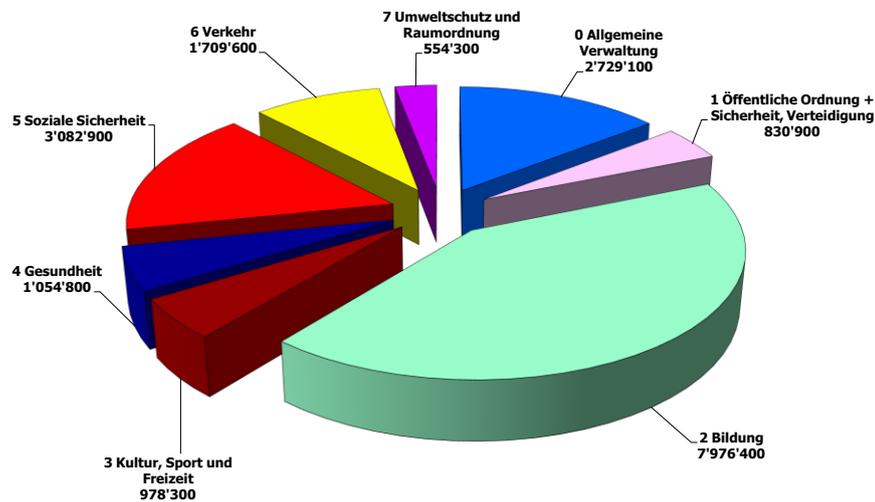
Hier speziell die Folien zu den Steuereinnahmen, zum Nettoaufwand pro Abteilung und zu den Aussichten:

Budget 2014



Budget 2014

Nettoaufwand pro Abteilung



Budget 2014

Aussichten

- ✓ + **Abtragung Bilanzfehlbetrag**
- ✓ + **Eigenkapital von ~ 15 Mio.**
- ✓ + **Abschreibungen**
- ✓ - **Schulden**
- ✓ - **Selbstfinanzierung**

FGPK-Sprecher Henry Löw verliest den Prüfbericht der FGPK, welche einstimmig hinter diesem Budget steht.

Die Detailverhandlung zum Budget ist eröffnet.
Wortbegehren ergeben sich keine.
Man gelangt zur **Schlussabstimmung**.

Beschluss: *(einstimmig):*

Das Budget 2014 mit einem unveränderten Steuerfuss von 124 % genehmigt.

Dieser Beschluss ist am Montag, 30. Dezember 2013 rechtskräftig geworden.

Protokollauszug an

- Akten GR F3.7.7 Budget EG
- Abt. Finanzen
- Abt. BPU

GEMEINDERAT AARBURG

Karl Grob
Gemeindeammann

Urs Wicki
Gemeindeschreiber-Stv.

7. Orientierungen und Umfrage

7.1

Gemeinderat Michael Meier erläutert ausführlich die Vorgeschichte und das „**Projet urbain**“ mit seinen Teilprojekten.

Fazit

- Projet Urbain ist angelaufen und auf gutem Weg
- umsetzbare Ideen aus dem Schwerpunktgebiet Soziales werden realisiert
- In Zukunft starke Fokussierung auf Schlüsselprojekte der einzelnen Schwerpunktgebiete
- Konzentration auf Schwerpunktthemen Ausbildung/Gewerbe und Liegenschaften/Städtebau
- Konsens zwischen der Projektleitung und engagierten Bevölkerung muss gefunden werden
- Ursprüngliche Absicht: Soziale - und städtebauliche Entwicklung gemeinsam und gleichzeitig realisieren
- Gedanken zur Verstetigung und Weiterführung nach dem Jahr 2015

7.2

Gemeindeammann Karl Grob erläutert kurz den Stand der Dinge betreffend **Ablösung** der Gemeinde Aarburg **vom Rechenzentrum IZO** der Gemeinde Oftringen.

7.3

Heinz Eng und Matthias Marti, beide Anwohner Landhausstrasse, reklamieren wegen den jährlichen **Anlässen an der Landhausstrasse**. Die Anwohner sind stark tangiert und verlangen striktere Regelungen. Die Gemeinde muss die Lebensqualität der Anwohner mit verschiedenen Massnahmen schützen. Vorweg die „Route 66“ wurde von den Anwohnern als Terror empfunden. Verschiedene Anwohner haben eine Petition eingereicht, damit die Anlässe an der Landhausstrasse auf jährlich maximal deren 3 beschränkt werden.

Von Seiten der Gemeinde antwortet Gemeindeammann Karl Grob: Die Thematik wird im GR reflektiert und es wird nach Verbesserungen gesucht.

Protokollauszug zu den Akten GR S3.4 Landhausstrasse

Protokollauszug zu den Akten GR S3.1.2 Route 66

7.4

Willi Begert dankt für die allgegenwärtige Unterstützung des **Kantonales Musikfestes 2013**.

7.5

Roland Schmid wünscht eine Überarbeitung der (eben erst redesignten) **Gemeindehomepage**, er empfindet diese als zu fade.

7.6

Gemeindeammann Karl Grob verdankt und würdigt die Dienste der aus der **Schulpflege** austretenden Mitglieder Belinda Richner, Andreas Studer und Ursula Zoli und die aus der **Steuerkommission** austretenden Mitglieder Richard Sommerhalder und Heiny Volkart sowie die aus der **FGPK** zurücktretenden Mitglieder Heinz Borner, Henry Löw, Richard Sommerhalder und Diana Wagner.

7.7

Gemeindeammann Karl Grob (FDP) tritt nach 12 Jahren Tätigkeit im Rat (als GR/GA) per Ende 2013 vom Amt zurück und wird für seine Verdienste gewürdigt.

7.8

Gemeinderat Michael Meier (SVP) tritt nach 3 Jahren (vorher war er in der FGPK) Tätigkeit im Rat (als Ressortleiter Soziales) per Ende 2013 vom Amt zurück und wird für seine Verdienste gewürdigt.

7.9

Es wird hingewiesen auf den **Weihnachtsmarkt mit Festungsbasar** von Samstag, 30.11.2013.

4663 Aarburg, 07. April 2014 / Wicki / A1.2.2

L:\ARCHIV\A1\PROTOKOLLE EGV\A122-Prot-EGV 2013.11.22.docx

Für getreues Protokoll:

GEMEINDERAT AARBURG

Karl Grob
Gemeindeammann

Urs Wicki
Gemeinschreiber-Stv.

Verteiler Gesamtprotokoll

- Gemeinderäte (5)
- Mitglieder FGPK (9)
- Akten GR A1.2.2
- kr **Registrierung** *(nur letzte Seite)*
- Wi **Homepage** *(nur letzte Seite)*